

Standort-Controlling: Elemente eines effektiven Standort-Controllings

- Global aufgestellte, dezentral agierende Konzerne verfügen über eine Vielzahl von unterschiedlichen Standorten, deren Vorteilhaftigkeit permanent zu monitoren ist.
- Insbesondere für die Ansiedlung von Serviceeinheiten, wie z. B. Shared Service Center für Accounting & Controlling, HR oder Logistics & Procurement sowie Call-Center und IT-Center, sind eine Reihe von Standortkriterien zu berücksichtigen, die sich grundsätzlich von denen einer Produktionsstandortwahl unterscheiden.
- Das Controlling ist hier gefragt, bei der Identifikation, Auswahl und Bewertung geeigneter Standorte zu unterstützen. Insbesondere die Bewertung aus wirtschaftlicher Sicht ist eine klassische Controlling-Aufgabe.
- Dabei ist das Controlling nicht nur im Rahmen der initialen Standortwahl ein wichtiger interner Berater. Auch in der Frage der Weiterentwicklung des Standortkonzeptes ist der Controller gefragt.
- Neben der reinen Bewertung des Standorts ist der Controller aber auch bei der möglichen Verlagerung von Servicefunktionen an externe Anbieter im Rahmen eines Business Process Outsourcing ein wichtiger Ansprechpartner.

Inhalt	Seite
1 Einführung	758
2 Elemente des Standort-Controllings im Einzelnen	760
2.1 Standortkosten	760
2.2 Arbeitskräftepool: Quantität und Qualität	766
2.3 Infrastruktur	770
2.4 Umfeld und Rahmenbedingungen	771
3 Entwicklung eines Standort-Controlling-Modells	773
4 Zusammenfassung und Ausblick	775
5 Literaturhinweise	776

■ Der Autor

Prof. Dr. Sören Dressler ist Professor für Internationales Controlling an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und Director des Offshoring Institute, einer unabhängigen Forschungs- und Beratungsgesellschaft zur Entwicklung von Globalisierungsstrategien und für die Auswahl von BPO-Providern.